

Frieden, für den Sieg des Sozialismus, für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender, demokratischer Staat¹ und betrachtet die darin festgelegten Aufgaben als das Kampfprogramm der Partei.“

Wer dem zustimmen will, den bitte ich, den Delegiertenausweis zu erheben. - Danke. Ich bitte um die Gegenprobe. - Gibt es Stimmenthaltungen? - Der Parteitag hat einstimmig das Kampfprogramm bestätigt. (Lebhafter Beifall.) Wir kommen zum

Bericht der Redaktionskommission.

Ich bitte den Genossen Norden, das Wort zu nehmen.

Albert Norden: Genossinnen und Genossen! Die vom Parteitag gewählte Redaktionskommission hat in vielstündiger Beratung unter dem Vorsitz des Genossen Walter Ulbricht zahlreiche Ergänzungs- und Änderungsvorschläge bearbeitet. Das Ergebnis befindet sich seit heute morgen gedruckt in euren Händen.

Dem Beschlußentwurf, den ihr schon früher bekommen habt, liegen bekanntlich die Thesen zugrunde, die Genosse Ulbricht auf dem 36. Plenum des Zentralkomitees begründet hat und die allen Delegierten der Bezirksdelegiertenkonferenzen zur Stellungnahme und Diskussion unterbreitet worden sind. Das war eine wichtige Voraussetzung für die gründliche Diskussion unter den Parteiaktivisten und den Delegierten zum Parteitag.

In der Aussprache auf den Bezirksdelegiertenkonferenzen spielten diese Thesen bekanntlich eine große Rolle, und viele gute Vorschläge wurden unterbreitet. In der Zeit zwischen den Bezirksdelegiertenkonferenzen und unserem jetzigen Parteitag wurden dem Zentralkomitee weit über 100 Ergänzungen und andere Vorschläge unterbreitet. In dem bei Beginn des Parteitages den Delegierten bereits vorgelegten Beschlußentwurf sind bereits etwa 70 dieser Vorschläge berücksichtigt worden.

All das zeigt, Genossinnen und Genossen, welche große Zahl von Parteiaktivisten an der Ausarbeitung des Beschlußentwurfes mitgearbeitet haben. Nur in einer so lebendigen Partei wie der unsrigen ist das möglich. Diese breite Mitwirkung ist zugleich ein Ausdruck